

## INHALT

### NOVEMBER 2003

Sondernummer Mycoplasmen	294
Was sind Phytoplasmen?	295
Verbreitung und wirtschaftliche Bedeutung der Phytoplasmen	297
Diagnostische Untersuchungen am Baumaterial in Südtirol	300
Latenter Apfeltriebsuchtbefall in einer Erwerbsanlage	302
Vorbeugende Maßnahmen gegen Apfeltriebsucht bei der Pflanzenvermehrung	304
Apfeltriebsucht in Südtirol	305
Die Bekämpfung des Weißdorn- blattsaugers im Bio-Anbau	308
Verbreitung und Maßnahmen zur Einschränkung der Apfeltrieb- sucht im Trentino	309
Die Apfeltriebsucht in Nordbaden	312
Auftreten und Bedeutung der Apfel- triebsucht im Pfälzer Apfelanbau	314
Die Rolle des Weißdornblattsaugers bei der Übertragung der Apfeltrieb- sucht in Südtirol	315
Bekämpfungsmöglichkeiten von möglichen Vektoren	318
Vergilbungskrankheiten im Südtiroler Weinbau	320
Das Auftreten der Vergilbungskrankheiten in Norditalien/Trentino	322

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Südtiroler Beratungsring  
für Obst- und Weinbau,  
39011 Lana (BZ), A.-Hofer-Str. 9  
Tel. 0473 55 34 00 - Fax 0473 55 34 20  
e-mail: obstbau.weinbau@beratungsring.org

Genehmigung des Tribunals Bozen,  
R.St. Nr. 6 / 64 v. 6. XI. 1964  
Ringleiter: Walthar Waldner

Verantwortlicher Redakteur:  
Willy Christoph

Redaktionskomitee:  
H. Mantinger - W. Waldner  
H. Hafner - W. Drahorad - J. Dalla Via  
Redaktionssekretärin: Maria Kiem  
Werbeanzeigen: Alma Zöschg  
Tel. 0473 55 34 01 - Fax 0473 55 34 20  
Pötzelberger Druck GmbH,  
Meran - Kuperionstr. 15  
Auflage: 6.500 Stück

## ZUM TITELBILD

Mycoplasmen können sowohl im Obst- als  
auch im Weinbau zu wirtschaftlichen Ein-  
bußen führen. Foto: Michael UNTERTHURNER



## Sondernummer Mycoplasmen

**D**er Gedanke, einmal jährlich eine Schwerpunktausgabe dieser Zeitschrift herauszugeben, entstand erstmals 1994, als mit der Verwirrungsmethode zur Bekämpfung des Apfelwicklers die Erfahrungen eines Jahres aufgearbeitet wurden. Mit dieser Ausgabe liegen inzwischen 10 Hefte (jeweils die November-Nummer) zu den verschiedenen Themen vor.

Das hier abgehandelte Thema sollte ursprünglich im November 2002



veröffentlicht werden, da das Problem Apfeltriebsucht im Obstbau und Vergilbungs-krankheiten im Weinbau im Jahre 2000/01 besonders akut war. Das erstmalige Auftreten des Feuer-

brandes im Hauptobstbaugebiet Südtirols hat die Redaktion dazu bewogen, das Thema kurzfristig zu ändern und auf die aktuellen Ereignisse mit umfassender Information darüber zu reagieren.

**O**bwohl seit dem Auftreten von Apfeltriebsucht vor 2 Jahren inzwischen wieder eine gewisse „Beruhigung“ bezüglich der Befallssymptome zu beobachten ist, ist die Krankheit in unseren Anlagen nach wie vor präsent und eine grundlegende Information darüber aktuell. Letzteres gilt auch besonders für die, den Mycoplasmen zugeordneten Vergilbungskrankheiten im Weinbau.

In den letzten Jahrzehnten trat die Apfeltriebsucht immer wieder in unterschiedlicher Symptomausprägung zu Tage. Die Krankheit ist erstmals 1950 in Italien von Dino RUI beschrieben worden, hat sich dann aber nach und nach in fast allen obstproduzierenden Ländern Europas ausgebreitet. Die Krankheit, ursprünglich irrtümlicherweise als Viruskrankheit bezeichnet, ist auch in Südtirol seit langem bekannt. In den späten 50er und 60er-Jahren trat Besenwuchs verstärkt in den starkwüchsigen Sämlingsanlagen auf. Sowohl im Trentino als auch in Südtirol ist zu beobachten, dass der Anteil an kranken Bäumen mit steigender Meereshöhe zunimmt. Im Nonsal hat die Fläche, die von Besenwuchs befallen ist, inzwischen die 10%-Marke überschritten (siehe Artikel auf S. 309).

**A**ber auch in den nördlichen Anbau-gebieten, so in Deutschland, hat die Krankheit um die Jahrtausendwende beängstigende Ausmaße angenommen. Im Weinbau werden die Vergilbungs-krankheiten, Schwarzholz und Goldgelbe Vergilbung den Mycoplasmen zugeordnet. Sowohl im Obstbau als auch im Weinbau verursachen die im vorliegenden Heft ausführlich beschriebenen Krankheiten große qualitative und mengenmäßige Einbußen. Im schlimmsten Falle müssen Bäume, Reben oder ganze Anlagen gerodet werden.

Wir hoffen mit dieser Sonderausgabe einen Beitrag zur Erkennung und Vorbeugung der Krankheiten zu leisten und danken den Autoren für die gründliche Arbeit.

Willy CHRISTOPH